

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 28.08.1753-09.12.1754

31. Juli 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503)

Jul. 1784. malte der vorerwähnte Pfund noch zwey halben
sich brachte und der Pfund, nach dem er zu den 10,
sonnigsten geboten, nach Ostrosien gegangen,
sich alle in einem wackigen Laub der Eristen
fürs Pfund. NB. mit dem H. P. Letochleb sah
er darauf noch ein paar wackige gefragte Hühner
den. Der Laub sah sich sehr brunnlos und zu trennen
war, aber zum wenigsten einen dem andern
wackig zu waschen. Aber Gott sey gelobt,
sich ihm sein pfändlicher Dreyßtag nicht gelungen
Hühner, sich unser brüder Antofürung
sich gefragter sehr wird.

§ 31. *unsern wir mit einander aus Nowawes nach
Teltow, allens, luiden! fast alles einander nuzungslust
sinn spürt. Gott aber vater das noch, und zu vater
ist!
B. du laßst Wernitz bewährte sein und ist die
gott und weil der Pfarrer Becker ist in sein
unser hause wohnt, so so ist, daß sie einander
und zu der großartigen Cammerung dienen.
Der Rector Hildebrand, steht mit die sie beiden
auf noch in Verbindung, und müssen sein besonders
haus-erwerb auf zu verbessern Lust im Erbschaften,
sicherlich sein und nur das größte Himmellob,
gibt er bey ihm zu machen. Am 4. Ufr Samstag kam
zu Fuß einander in Berlin an. Im Vorzug gott fragt
ob der Tischer. Es fällt sich bey dem German ganz edel
und so*

und verfuhr, daß er sich an gar ausgelassen; allein, Jul. 1754.
wird sie ihn auf einmal befohlen wollen und zu
frühtig auf ihn los gestürmt haben, hat er sich
den verlohren. Gott hat ihn aber noch einmahl
errettet.

D. 2. Aug. In meldete sich der Council bey uns Augst.
zum zweytenmahl zur Communion. Er hat sich
er auf geringe Befehl. auch der neuen Pflichten
zu Folge, weil derselbe nicht noch seine
Folgerung fort, indem die Kopetzien noch nicht
den Christen. Jesu zu gemessen hat.

N. J. sagt, daß seine Frau sich auf wol noch
zu ihm werden würde. Denn sie hat sich noch
nicht eingeweiht, wie bey den Jesuiten, was
sie ihm nicht verzeihen hat. Mit dem N. J.
Locil und Jenes fällt er noch bester Freund
sagt. der junge Jenes hat mich wieder
Christen zum Unterricht; wie auch der neue
getauete Mathegatz und seine Frau. Und
an allen diesen wegen Verbreit der Geist
Gottes sehr kräftig. der alte Jenes aber
wird mich sehr von den Jesuiten, gesellen, weil
ihre Lehrer im Pflichten mich noch weiter
sind.

D. 4. in sagt mir der Herr Salter. Apostel, daß
er mich dem N. J. und Hebelam den Herrn Flammig